

– womöglich schadlos durch die Magnetfeldkrise. »Ein Herumirren und Massensterben wird es nicht geben«, erklärt der Ornithologe Martin Wikelski. Für die Vögel ist die Sonne ein wichtigerer Orientierungspunkt als die Magnetfeldlinien. Das ergibt sich aus einem Experiment, bei dem Drosseln einer Magnetpuls-Behandlung unterzogen wurden. Magnetfelder sollten sie desorientieren, dennoch fanden sie ihren Weg. Eventuell spielt der Magnetsinn bei der Vogelmigration eine viel geringere Rolle als bisher angenommen.

Demnach könnte sich die Umpolung des Globus unspektakulärer vollziehen, als es mancher Weltuntergangs-Prophet schon für den Jahreswechsel 2012/2013 schwarzmalte. Erst wenn plötzlich alle Kompassnadeln zum Südpol ausschlagen, dürften sich einige hundert Millionen Menschen in Autos, Flugzeugen oder Schiffen verdutzt die Augen reiben. Und hoffen, dass sämtliche Navigationsgeräte auf die magnetische Revolution vorbereitet sind. ◀◀

WEBWEISER

● Solarsturmwarnung 2012
www.solar-storm-warning.com

Daniel Westland »Pol sprung – Die Welt spielt verrückt« ●
Baumhaus Verlag
www.baumhaus-medien.de

Tempellehren

Die Verlagerung der Erdachse

Nr. 38

Von Meister M.

125 Ob der durchschnittliche Geologe oder Astronom die Wahrheit der Behauptungen der Weisen vergangener Zeiten über die periodischen Veränderungen in der Neigung der Erdachse anerkennt oder nicht, so bleiben solche Feststellungen dennoch eben-

so buchstäblich wahr wie die Mythen und Legenden weniger gebildeter Völker, welche dieselben Tatsachen mitteilen. Der einzige Irrtum liegt in den Zahlenangaben über die Länge der Perioden zwischen solchen Veränderungen, und dieser Irrtum; sofern es einer ist, hängt mit der Heiligkeit dieser Zahlen zusammen und hat seinen Grund in der Geheimhaltung der Dauer gewisser Zyklen durch die Hierophanten der Weißen Loge, weil diese Angaben von großer Bedeutung für Prophezeiungen sind. Unter der Obhut der Hierophanten aber standen die Weisen sowohl durch natürliche Auslese als auch durch eigene Wahl. Das Wissen von solchen Veränderungen der Erdoberfläche ist jetzt weit verbreitet, aber ihre Ursachen, wenn sie auch einfach genug sind, wurden von den Gelehrten, welche sie entdeckten, nicht richtig erkannt. Da die Zeit schnell näher kommt, die eine neue derartige Veränderung bringt, ist es angebracht, denen einen kurzen Hinweis zu geben, die sich dafür interessieren; denn wenn wir auch ein Verhängnis nicht vermeiden können, so gibt es uns doch eine gewisse Befriedigung, seine Ursachen zu verstehen. Da die Ursachen dieser Veränderungen weit zurückreichen in das, was wir die geistigen Lebensebenen nennen, kann eine zusammenfassende Erklärung lehrreich sein.

In den Archiven eines der großen unterirdischen Tempel liegen viele Pergamente, präparierte Papyrusblätter, unzählige gravierte Tafeln und Steine, die einen vollständigen Bericht über alle Zeitalter und von den Völkern geben, welche die Erde und andere Planeten unseres Sonnensystems bewohnten. Außerdem enthalten sie noch alle Mitteilungen der sogenannten Götter oder großen Meister an die Weisen und Schüler, welche einen gewissen Entwicklungsgrad erreicht hatten, der sie befähigte, mit solchen Meistern bewußt in Berührung zu kommen.

Jeder wahre Schüler hat zu irgendeiner Zeit in einem oder mehreren seiner Erdenleben, sei es schlafend oder wachend, Zutritt zu diesem Tempel und kann mehr oder weniger von diesem wertvollen Wissen mitnehmen. Manchmal hat er eine dunkle Erinnerung daran, die er aber seinen Untersuchungen auf anderen Forschungsgebieten zuschreibt. Er ist dadurch in der Lage, Bruchstück um Bruchstück zusammenzufügen und eine fast vollständige Theorie auszuarbeiten, auch wenn er noch unfähig sein mag zu erkennen, daß er die verbindende Kraft zur Kombination der Einzelheiten nur besitzt, weil er während der Stunden seines sogenannten Schlafes bestimmte Erfahrungen in einem der geheimen Aufbewahrungsorte solchen Wissens gewonnen hat.

Kein Atom, Molekül, Mensch oder Stern lebt für sich allein. Sei es ein Atom, Stern oder Sternbild — jede Form oder jeder Teil des Kosmos hat einen zentralen Punkt, wo die Energie, die sie zu Leben und Tätigkeit anregt, aufbewahrt und ausgeströmt wird. Diese vielfältig zusammengesetzte Energie ist im letzten Grunde Gott, Güte, Liebe, aber ihre sekundären Eigenschaften, ihre Gesetze und Schwingungen manifestieren sich zuerst auf der Bewußtseinsebene, danach auf der Ebene der Kräfte und schließlich als Materie oder Substanz.

Wirkung und Rückwirkung sind nicht nur auf der physischen Ebene gleich, sie sind gleich und vertauschbar auf allen Ebenen. Deshalb regt eine Tat auf der physischen Ebene auch zur Tätigkeit auf allen anderen Ebenen an; und da es eine vollständige gegenseitige Abhängigkeit und gegenseitige Durchdringung von Atomen und Ebenen gibt, muß jeder Gedanke, jede Tat eines jeden manifestierten Atoms unweigerlich Wirkung und Rückwirkung in einem anderen Gedanken und Atom und auf einer anderen Ebene verursachen. Soviel als Vorwort zu dem in Frage stehenden Thema.

In dem erwähnten Tempel findet man auf einer der gravierten Tafeln einen Bericht über die letzte Änderung der Erdachse. Die letzte Ursache derselben war, äußerlich gesehen, die böartige, mentale Energie, welche die damals lebenden Rassen aussandten. In Wirklichkeit aber wurden die Kräfte durch eine höhere Art von Wesen, welche die Sonne bewohnten, ausgelöst. Auch dort wird, wie überall im Universum, der Kampf zwischen Gut und Böse ausgefochten, und zu der fraglichen Zeit gab es einen großen Krieg zwischen den Devas des rechten und des linken Pfades um Besitz und Anwendung gewisser Kräfte und Stellungen, die im großen das Sonnensystem kontrollierten. Vermittels der ungeheuren elementalen Kräfte, welche durch die Störung des Gleichgewichts der Sonne frei wurden, geschahen große Veränderungen in der äußeren Gestalt derselben. (Diese Veränderungen kann man mit denen vergleichen, die in der Erdrinde bei einer großen Explosion im Erdinnern auftreten würden.) Die plötzliche Befreiung der un gelenkten elementalen Kräfte störte auch das Gleichgewicht der Erde, so daß die Erdachse aus ihrer früheren Lage abgelenkt wurde. Es gibt eine Sphäre oder Linie von Energie, welche die Sonne und alle Planeten des Sonnensystems verbindet, wie etwa Klang- oder Lichtwellen zwei elektrische Mitteilungszentralen in gegenseitige Beziehung bringen. Durch dieses Medium kann eine bewußte elementale Kraft jeden Planeten unseres Sonnensystems erreichen und beeinflussen. Durch die Verschiebung des wahren Pols wurden die großen Wasser entfesselt und überfluteten die damals bewohnten Kontinente. Die Störung in einem so großen Gebiet der Sonne wirkte auch auf die Temperatur, so daß sich die Wärmeschwingungen der Erde verringerten: Bald nach den großen Überflutungen begann das als Eiszeit bekannte Zeitalter.

An dem Punkt der Evolution, als die Erde ihre größte Entfaltung erreicht hatte — als die Götter ihr Werk betrachteten und sprachen: „Es ist gut“, stimmte der magnetische Pol mit dem Umdrehungspol überein. Seitdem hat er aber keine feste Stelle mehr, sondern befindet sich beständig in spiraler Umdrehung um den wahren Pol. Auch dieser ist nicht feststehend, sondern in dauernder Schwingung und stark abhängig von der Tätigkeit der magnetischen Energie.

Die Fluida, welche die Substanz des magnetischen Pols eines jeden Planeten bilden, werden vom Willen und Gemüt der Planetengeister oder Götter eines Sonnensystems beherrscht. Diese Pole haben ihre Entsprechung in den Nadis Ida, Pingala und Sushumna des menschlichen Rückgrats. Das magnetische Fluidum oder die Energie wird von Zentrum zu Zentrum, von Planet zu Planet, von Mensch zu Mensch übertragen, und zwar von bewußten Elementalwesen, die sich bald in Gewänder magnetischer Energie kleiden, bald sie wieder ablegen. Auf diese Weise wird der Umdrehungspol eines Planeten abgelenkt, wenn das Karma des Planeten die Vernichtung seiner Bewohner gebietet und die Planetengeister sich der Ausführung dieser Gebote widmen.

Ihr, die ihr von Zeit und Raum abhängig seid, werdet es schwierig finden, diese Wahrheit zu begreifen. Das Problem Zeit wird sich unvermeidlich bei eurer Betrachtung einstellen; denn die Tätigkeit solcher elementalen Kräfte geschieht so schnell, daß sie sich menschlicher Schätzung entzieht.

300 Anstrengungen von Seefahrern während des letzten Viertels eines Jahrhunderts, den Nord- und Südpol zu erreichen, sind ein Zeichen, das auf die Entdeckung und Besiedlung bestimmter arktischer und antarktischer Gebiete hindeutet. Eine als verlässlich anzusehende Erzählung berichtet von der Entdeckung eines bislang unbekanntem Kontinents in Polarkreisnähe, die einem völlig von früheren Reisen abweichenden Kurs zu verdanken sei. Das Land, das da entdeckt wurde, könnte sich als ein Teil des legendären Landes der Götter erweisen, als der Berg Meru der „Geheimlehre“. Die nahe bevorstehende Entdeckung dieses arktischen Kontinents wurde vor etwa acht Jahren von Meister Hilarion vorhergesagt. Ein erneutes Umkippen der Erdachse, sagte er, stünde verhältnismäßig nahe bevor und würde die Umwandlung der eiskalten arktischen Zonen in ein wahres Paradies zur Folge haben, ein Zustand, in dem sich die Region ehemals befunden habe. Die Entdeckung wird der Stefansson-Expedition zugeschrieben, deren eines Mitglied zwar Amerika erreichte, sich jedoch wenig gesprächig zeigte und die Bekanntgabe von Einzelheiten dem Leiter der Expedition, Stefansson, überlassen wollte, wenn dieser vom Norden zurückkäme. Er selbst habe die Gruppe bei Erreichung eines bestimmten Ziels verlassen und sei mit einer Fischfangausrüstung zur kanadischen Grenze gelangt. In seinem Bericht erwähnt er die Entdeckung riesiger Lagerstätten von Kupfer und anderen Mineralien, besonders Eisen, die so ausgedehnt seien, daß sie den Weltbedarf für ewige Zeiten decken würden. Diese spezielle Erwähnung von Kupfer erinnert daran, daß Kupfer symbolisch die metallische Entsprechung zu Manas und dem sich verkörpernden Ego ist. Jene spezielle Lagerstätte könnte eine große Rolle bei der Entwicklung eines Landes spielen, das für eine höhere Ordnung von Wesen bestimmt ist, als es die gegenwärtigen Rassen der Erde sind.

Die Entdeckung dieses Landes wird, treffen die Schilderungen zu, von ganz besonderem Interesse für Studierende der „Geheimlehre“ sein: Es könnte nämlich ganz oder teilweise jener arktische Kontinent sein, der in einem früheren Zeitalter Heimat einer hochentwickelten Rasse gewesen ist, die schließlich aus ähnlichen Gründen vernichtet wurde wie sie zum Untergang anderer archaischer Rassen führten. Ein Rest allerdings, so heißt es, sei gerettet worden, und – so seltsam das auch erscheinen mag – der zurückgekehrte Angehörige des Expeditionskorps behauptet, man habe auch eine Rasse blonder Eskimos entdeckt, die auf dem neu gefundenen Land wohne und anderen Eskimo-Rassen weit überlegen sei. Möglicherweise sind dieses tatsächlich Nachkommen jenes Überrestes, der überlebte, als der Schwall eiskalten Wassers, ausgelöst durch das Kippen der Erdachse, die große Mehrzahl der Rasse überflutete.

Trifft dies alles zu, dann ist es nicht schwer, die Abenteuerlust und die kräftigen Impulse zu verstehen, welche gewisse Menschen gerade jetzt zu Forschungen auf vielen neuen Gebieten treiben.

Der Drang, auf allen Arbeitsgebieten mit gewaltiger Schnelligkeit vorwärtszukommen, und sogar die neue Wissenschaft der Aeronautik könnten eine okkulte Ursache haben; denn es ist gut möglich, daß es durch Methoden, die solche Fortbewegungsmittel erfordern, geschehen muß, daß die Vorhut der neuen Zivilisation vielleicht dorthin gelangen und die Vorbereitungsarbeit für den Empfang der Einwanderer, die folgen sollen, beginnen kann. Ehe jedoch dieser Zeitpunkt herannaht, kann es noch große und plötzliche Veränderungen geben, die nicht nur am Nordpol, sondern überall auf der Erdoberfläche eintreten können.

Falls, wie vorhergesagt worden ist, eine erneute Änderung der Lage der Erdachse nahe bevorsteht, kann es eine völlige Umkehrung der gegenwärtigen Klimata geben.

Kosmische Gesetze

I

Weisheitslehre der lebendigen Ethik

FEURIGE WELT III

543. Ein grundlegendes Merkmal großer Ereignisse besteht in der Veränderung räumlicher Strahlen, in der Annäherung der Welten, in der Bewußtseinserneuerung, die ein neues Verhalten zum Leben hervorrufen wird. Vieles tritt bereits in Erscheinung.

Themen der Weisheitslehren

cbö

Tempellehren

Gesetze

Gesetz (göttliches) und Stellung 573
Gesetz aller Gesetze 54
Gesetz der Abstoßung 784
Gesetz der Affinität 199, 206 ff.
Gesetz der Analogie und Entsprechung
151, 134, 283 f, 322 ff., 564
Gesetz der Anziehung 199, 206 ff.
Gesetz der Bewegung 405
Gesetz der Bildung der Gruppenseele 785
Gesetz der Differenzierung 327, 376
Gesetz der Ehe 324, 882, 910
Gesetz der Einheit 358 f.